

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0085/2023
	Erstelldatum:	06.04.2023
	Aktenzeichen:	5.01
Anträge der CSU "Moderne Mobilität für Ambergs Innenstadt" vom 09.02.2023 und der ÖDP "Altstadtnahes Quartiersparken" vom 08.02.2023		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Schaller, Ulrich, Hannich, Jasmin		
Beratungsfolge	27.04.2023	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Dem Antrag der CSU und ÖDP Stadtratsfraktion „Moderne Mobilität für Ambergs Innenstadt“ vom 09.02.2023 wird zugestimmt. Zur Bearbeitung des Prüfauftrags und der Festlegung der einzelnen Bausteine wird eine Arbeitsgruppe aus Stadtrat, Verwaltung und Wirtschaftsförderung gegründet. Folgende 10 Mitglieder aus dem Stadtrat werden als Mitglieder der Arbeitsgruppe benannt:

2. Dem Antrag der ÖDP Stadtratsfraktion vom 08.02.2023, nach Möglichkeiten für „altstadtnahes Quartiersparken“ zu suchen, wird zugestimmt.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Der Antrag der CSU und der ÖDP greift die wesentlichen Aspekte für moderne Mobilität für die Altstadt auf. Dabei werden insbesondere die Themen Quartiersparken in der Altstadt, altstadtnahes Quartiersparken mit intelligenten Anbindungen, moderne Mobilitätskonzepte (z.B. Sharing- und Pooling-Angebote), smartes Parkraumparkmanagement, Wege- und Verkehrsführungen, Parkordnung und die Stellplatzpflicht bzw. die Stellplatzablöse angesprochen.

Hinsichtlich des altstadtnahen Quartiersparkens beantragt die ÖDP, Möglichkeiten hierfür zu suchen.

Als Ziele werden angeführt, den Verkehr zielgenau und schnellstmöglich zu lenken, um die Lebens- und Umweltqualität in der Altstadt zu verbessern. Der überflüssige, motorisierte Individualverkehr und Parksuchverkehr, soll vermieden werden.

Ausgangssituation:

Gegenwärtig ist die Amberger Altstadt stark vom ruhenden und fließenden Verkehr belastet. Wie Erhebungen im Rahmen der Verkehrszählung 2022 an den Einfallstraßen zur Innenstadt zeigen, fahren werktäglich rund 3.100 Fahrzeuge den Malteserplatz an. Weitere 3.300 fahren am Wingershofer Tor über den Schloßgraben in die Altstadt. Vom Kaiser-Ludwig-Ring erreichen über die östliche Bahnhofstraße rund 5.300 Fahrzeuge die City. Den Hallplatz queren täglich rund 2.500 Fahrzeuge (siehe Anlage 3).

Mit den bei der Verkehrszählung 2022 angewandten Methodiken kann nicht festgestellt werden, welche dieser Fahrzeugbewegungen Ziel- und Quellverkehre sind. Vermutet werden darf, dass es sich dabei teilweise um unnötigen Parksuchverkehr handelt. Zudem ist davon auszugehen, dass viele Autofahrten für kurzfristige Besorgungen in der Altstadt (Metzger, Bäcker, Marktbesuche) getätigt werden.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Aufgabe und Ziel der Stadt ist es, ein nachhaltiges gesamtstädtisches Mobilitätsleitbild und daraus abgeleitete verkehrspolitische Ziele für die weitere Zukunft der Mobilität in Amberg und seiner Innenstadt zu entwickeln.

Folgende Fragestellungen sind dabei beispielsweise zu betrachten:

1. Wie soll sich die Amberger Altstadt in Zukunft entwickeln?
2. Wie können die Beeinträchtigungen durch den motorisierten Verkehr reduziert werden und gleichzeitig die Altstadt für alle erreichbar bleiben?
3. Wie schaffen wir einen Einklang zwischen ruhenden/fließenden Verkehr und einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung mit mehr Ambiente und besserer Aufenthaltsqualität in der Altstadt?

Wie im Antrag der CSU und ÖDP Fraktion angesprochen, müssen diese komplexen und weitere offenen Fragen sowie einzelne Bausteine hin zu einer modernen Mobilität im Austausch miteinander erarbeitet und gelöst werden. Zudem sollen bereits aufgeworfene Ziele vertieft und priorisiert werden.

Den Auftakt bildet die o.g. Arbeitsgruppe.

Ende 2017 wurde beispielsweise vom Stadtrat das mit externer Unterstützung erarbeitete Amberger Radverkehrskonzept verabschiedet, in dem die Stadt Amberg einen Schwerpunkt in der städtischen Verkehrspolitik auf den Verkehrsträger Fahrrad legt. Auch im Rahmen des Bürgerrats zum Bürgerspitalareal wurde eine nachhaltig gestaltete Innenstadt mit weniger Verkehr diskutiert. Ähnlich gestalteten sich die bisherigen Workshops im Rahmen der Smart City-Strategie, die ebenfalls mehr Nachhaltigkeit und moderne, intelligente Lösungen für die Bewältigung des Verkehrswandels einfordern.

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Die Erstellung eines modernen Mobilitätskonzeptes wird extern vergeben und eine Abstimmung mit Amberger Stakeholdern und der Amberger Bevölkerung angestrebt. Die Durchführung des Workshops mit Stadtpolitik und Verwaltung dient hierfür als Auftakt.

Für die Altstadt werden in einem ersten Schritt extern, vertiefte Untersuchungen in Form weiterer Verkehrszählungen, Befragungen und Analysen durchgeführt. Dadurch können z. B. Anlässe zum Besuch der City, der Anteil der Transitverkehre, das gewählte Verkehrsmittel zum innerstädtischen Einkaufen, Bedürfnisse der Anwohner (Interesse an Quartiersparken, Fahrradboxen, Storage) sowie die gegenwärtige Nutzung des innerstädtischen Parkraums (Anwohner oder Besucher) erfasst werden. In einem weiteren Schritt werden Vorschläge für eine optimierte Verkehrsführung und eine weitere Verkehrsberuhigung in der Altstadt gemacht. Die zusätzlichen Erkenntnisse dienen als wichtiger Input für eine extern moderierte Entwicklung einer modernen Mobilität für Ambergs Altstadt.

Die Kosten für vertiefende Erhebungen in der Altstadt, Befragungen, Verkehrsmodellierung und externe Moderation werden auf 120.000 Euro brutto geschätzt.

Allgemeine Anmerkungen zum Verfahren:

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe soll vor der Sommerpause stattfinden, nachdem die Ergebnisse der Mobilitätsbefragung im Verkehrsausschuss (14.06.2023) und anschließend im Stadtrat (19.06.2023) vorgestellt und diskutiert worden sind. Als Auftakt sollen insbesondere die Ziele für die Mobilität in der Altstadt diskutiert und weitere Schritte vereinbart werden.

Jasmin Hannich, stellv. Referatsleitung

Anlagen:

Anlage 1: Antrag CSU und ÖDP „Moderne Mobilität für Ambergs Innenstadt“ vom 09.02.2023

Anlage 2: Antrag ÖDP Möglichkeiten für „altstadtnahes Quartiersparken“ vom 08.02.2023

Anlage 3: Ergebnisse der Verkehrszählung 2022 (Auszug Amberger Ei und Einfallstraßen)